Je nachdem

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-508575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ESCO-REISEN

Das neue Ferien-

Programm 1969* ist da!

— Flugreisen
— Kreuzfahrten
— Badeferien
— Autocarreisen
— Jugend-Reisen (club escolette)
— Bungalows / Ferienwohnungen
*) Sensationell günstige Preise! Grosse Preissenkungen gegenüber Vorjahr.

Viele neue Ferienziele. Esco-Gäste profitieren auf der ganzen Linie.

Dürfen wir Ihnen sofort und kostenlos die grösste Auswahl schönster Ferienträume im 76 seitigen Katalog zustellen?

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Wohnort

ESCO-REISEN

Basel-Bern-Biel-Lausanne-Zürich
Zürich, Stockerstrasse 38, Tel. 051/47 24 00

Je nachdem

«Würdest du dich entschließen können, einen Verschwender zu heiraten?»

«Es käme darauf an, wieviel er zu verschwenden hat.» tr

Der Vier-Meilen-Zirkus

In einem amerikanischen Buch gibt es einen Vier-Meilen-Zirkus. Das soll nicht heißen, daß er vier Meilen groß war, aber seinen Lärm konnte man vier Meilen weit hören. So einen Reklamerummel wollen wir nicht machen. Wir wollen es nur ganz leise sagen: wunderschöne Orientteppiche findet man in größter Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.

Es bleibt das volle Maß

O laß das Schimpfen, Schelten,
Es führt zu keinem Ziel;
Und laß niemand entgelten,
Was scheinbar dir entfiel.

Dann bündelst du zu prallen Garben,
Was man vermeintlich dir geraubt;
Denn Gott läßt keinen darben,
Der an das Gute glaubt.

Weit besser ist's, dafür zu danken,
Was man an Glück besaß.
Wenn auch die Waagebalken schwanken,
Bleibt doch das volle Maß.

Otto Zinniker

... dann kann er was erzählen

Eine alte Dame fragt in Rom vor dem Hotel zwei Amerikaner:

«Wie komme ich von hier zum Colosseum?»

«Ganz einfach», erklärt der eine Amerikaner. «Die erste Straße links, dann geradeaus, und gegenüber von dem Laden mit den Andenken sehen Sie es schon.»

*

Gast zum Hausdiener: «Was fällt Ihnen ein? Sie haben mir ja einen braunen und einen schwarzen Schuh vor die Türe gestellt!»

«Merkwürdig», meint der Hausdiener. «Jetzt ist mir das heute schon zum zweiten Mal passiert!»

*

Beim Abschied gibt der Gast dem Liftboy fünf Dollar und sagt:

«Das kannst du auf meine Gesundheit vertrinken!»

Der Liftboy: «Das letzte Mal haben Sie mir für diesen Zweck zehn Dollar gegeben.»

«Ja», meint der Gast, «aber derzeit geht es mir besser.»

*

In einem Restaurant in Lissabon findet sich die Aufschrift:

‹Wenn Sie nicht leben wollen, um zu essen, so essen Sie wenigstens, damit ich leben kann.›

*

In einem kleinen Hotel fragt der Gast: «Haben Sie auch warmes und kaltes Wasser?»

«Ja», erwidert der Wirt. «Im Sommer warmes und im Winter kaltes.»

*

Zwei Damen unterhalten sich im Flugzeug. Die eine ruft die Stewardess:

«Sagen Sie doch dem Piloten, er solle nicht schneller fliegen als der Schall. Wir wollen ja miteinander reden.»

*

Das junge Paar kommt spät abends in ein Dorf in Savoyen. Das einzige Gasthaus ist überfüllt.

«Ich weiß einen Ausweg», meint der Wirt. «Ich bin auch Sakristan, und so habe ich den Kirchenschlüssel. Geht in die Kirche, legt euch oben bei der Orgel auf die Bänke. Aber ihr müßt euch ganz still verhalten, kein Mensch darf etwas erfahren; und morgen in der Frühe macht, daß ihr weiterkommt.»

Das Paar ist einverstanden, bezahlt sein Quartier reichlich und verzieht sich. Aber um fünf Uhr morgens beginnen sämtliche Glocken zu läuten. Der Wirt reibt sich die Augen.

«Was ist das für ein Lärm? Geh hinüber, Marie, sieh nach, was da geschehen ist.»

Das Mädchen kommt bald zurück.

«Da sind zwei Leute in der Kirche, die wollen heißes Wasser und ihr Frühstück haben.»

mitgeteilt von n. o. s.